

Andacht zum vierhundredsiebenundneunzigsten Montagsgebet am 15.9.2025

Lied: Sei gegrüßet, voller Schmerzen

Vorbereitungsgebet

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

V Barmherziger Gott und Vater, du hast in den Schmerzen der gebenedeiten Gottesmutter Maria deinen Kindern auf Erden eine reiche Quelle des Trostes und der Gnade bereitet; gib, daß die Betrachtung ihrer Leiden uns Mut und Stärke verleihe, mit willigem Gehorsam deine Heimsuchungen anzunehmen und auf dem Weg des Kreuzes standhaft auszuharren, damit wir dereinst zu deiner Herrlichkeit gelangen. Durch Christus unsern Herrn.

A Amen.

Lied: Süße Mutter, voll der Schmerzen (1. Strophe)

Erster Schmerz: Bei der Weissagung Simeons

V Siehe, dieser ist gesetzt zum Falle und zur Auferstehung vieler in Israel und als ein Zeichen, dem man widersprechen wird. — Ein Schwert wird deine Seele durchdringen.

A Damit die Gedanken vieler Herzen offenbar werden.

V Herr, erhöre mein Gebet.

A Und laß mein Rufen zu dir kommen.

V O Maria, du Trösterin aller Betrübten, wir erinnern dich an den großen Schmerz, womit dein Herz erfüllt ward, als du dein liebes Kind mit Freuden in den Tempel gebracht und von Simeon vernahmst, daß ein Schwert deine Seele um seinetwillen durchdringen werde. Von nun an mußt du immer unter dem hängenden Schwert leben. Und dennoch hat dich niemals die Angst überwältigt. Um dieser deiner Zuversicht willen flehen wir dich an, du wollest uns bei deinem lieben Sohn ein tapferes Herz in allen gegenwärtigen und zukünftigen Sorgen und Ängsten unseres Lebens erbitten. Laß uns nie vergessen, daß der Heiland nicht siegen wollte mit dem Schwert in der Hand, sondern mit der Lanze im Herzen. Und wenn dann unsere Stunde gekommen ist, so laß in unserem verwundeten Herzen nur gute Gedanken offenbar werden.

A Amen.

Drei Gegrüßet seist du, Maria, *mit dem Zusatz*: Dessen Leid dir von Simeon geweissagt wurde.

Lied: Süße Mutter, voll der Schmerzen (2. Strophe)

Zweiter Schmerz: Bei der Flucht nach Ägypten

V Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter, und flieh nach Ägypten; denn Herodes wird das Kindlein suchen, um es zu töten. — Sieh, es kommt der Herr nach Ägypten.

A Und die Götzen Ägyptens beben vor seinem Angesichte.

V Herr, erhöre mein Gebet.

A Und laß mein Rufen zu dir kommen.

V O Maria, liebe Mutter von Bethlehem, wir erinnern dich an die Not und den Kummer, den dein heiligstes Herz in jener Nacht erlitt, als du mit dem unschuldigsten Kinde vor dem Fürsten des eigenen Volkes in die Fremde fliehen mußtest. Lange Jahre mußtest du mit ihm das bittere Brot der Verbannung essen; denn „Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf.“ O Mutter der Barmherzigkeit, behüte deine Kinder, wo immer sie sind: in ihrer Heimat und auch in der Fremde. Laß uns alle beherzigen, daß wir nur Pilger und Fremdlinge hier auf Erden sind und zu dem oberen, dem himmlischen Vaterland, wandern müssen. Laß die Welt erkennen, wohin sie kommt, wenn sie Gott auf Erden heimatlos macht. Durch alles, was du auf deiner Flucht erduldet, bitten wir dich, laß uns an deiner Hand den Weg finden in das Land der Lebendigen.

A Amen.

Drei Gegrüßet seist du, Maria, *mit dem Zusatz:* Mit dem du nach Ägypten geflüchtet bist.

Lied: Süße Mutter, voll der Schmerzen (3. Strophe)

Dritter Schmerz: Beim Verlust des Kindes in Jerusalem

V Ich will aufstehen und die Stadt durchwandern, auf Gassen und Straßen ihn suchen, den meine Seele liebt; ich suchte ihn und fand ihn nicht. — Kind, warum hast du uns das getan?

A Dein Vater und ich haben dich mit Schmerzen gesucht.

V Herr, erhöre mein Gebet.

A Und laß mein Rufen zu dir kommen.

V O allerseligste Jungfrau Maria, wir bitten dich, bei der großen Bitternis, die durch deine Seele ging, da du dein liebes Kind im Tempel verloren hattest und drei Tage und Nächte mit Schmerzen suchtest, habe Mitleid mit unseren Müttern, die ihre Söhne oder gar ihre Männer und Kinder verloren haben; habe Mitleid mit allen, die von den liebsten Menschen getrennt sind und sich nicht nur drei Tage und Nächte, sondern jahrelang in der Sehnsucht nacheinander verzehren. Laß nicht die Liebe in der langen Trennung erkalten. Bitte bei Christus, deinem wiedergefundenen Sohne, daß sie bald die Freude des Wiedersehens erfahren und dann glücklich miteinander leben. Führe auch alle verlorenen Söhne unserer Mutter Kirche heim in das Vaterhaus. Erflehe uns nach der bitteren Trennung des Todes ein ewiges Wiedersehen im Reiche der Herrlichkeit, in dem es keinen Abschied, noch Tränen, noch Kummer gibt, sondern Freude ohne Ende.

A Amen.

Drei Gegrüßet seist du, Maria, *mit dem Zusatz:* Den du mit Schmerzen gesucht hast.

Lied: Süße Mutter, voll der Schmerzen (4. Strophe)

Vierter Schmerz: Bei der Begegnung auf dem Kreuzwege

V Keine Gestalt ist mehr an ihm, noch Schönheit. Wir sahen ihn, den Verachteten, den Geringsten unter den Menschen, den Mann der Schmerzen, und sein Angesicht war mit Schmach bedeckt. — Nennet mich nicht Noemi, die Schöne, sondern Mara, die Bittere.

A Denn der Allmächtige hat mich mit Bitterkeit erfüllt.

V Herr, erhöre mein Gebet.

A Und laß mein Rufen zu dir kommen.

V O Maria, Mutter der Schmerzen, wir erinnern dich an jene bittere Stunde, als du Jesus, deinem lieben Sohn, auf seinem Kreuzweg begegnetest. Steh auch, wir bitten dich, an den Kreuzwegen unserer Tage! Laß alle, die heute unschuldig ihr schweres Kreuz schleppen, dir und deinem starken Mitleid begegnen, auf daß sie getröstet ihres Weges ziehn. Zeig dein mütterliches Antlitz voll Liebe und Erbarmen auch den Schuldigen, damit sie ihr Kreuz als Sühne weitertragen. Gib uns füreinander den Blick der Liebe und ein tätiges Mitleid, damit wir an keiner Not des Nächsten achtlos vorübergehen und einmal den Blick unseres Richters nicht zu fürchten brauchen.

A Amen.

Drei Gegrüßet seist du, Maria, *mit dem Zusatz:* Der dir, mit dem Kreuze beladen, begegnet ist.

Lied: Süße Mutter, voll der Schmerzen (5. Strophe)

Fünfter Schmerz: Beim Tode Jesu

V Sie werden wehklagen, wie man um den einzigen Sohn wehklagt, und sie werden weinen, wie man über den Tod des Erstgeborenen weint. — Weib, siehe da deinen Sohn.

A Siehe da deine Mutter.

V Herr, erhöre mein Gebet.

A Und laß mein Rufen zu dir kommen.

V O schmerzhaftige Mutter des Herrn, wir armen Sünder erinnern dich an das scharfe Schwert, das dein mütterliches Herz durchschnitt, da du deinen eigenen Sohn am Kreuze mit Händen und Füßen in den grimmen harten Nägeln hängen und eines schmachvollen Todes sterben sahst. Durch den blutigen Tau, der vom Kreuze auch über dich geflossen, bitten wir dich um deines lieben gekreuzigten Sohnes willen, laß dich von ihm auch uns zur Mutter schenken, wenn wir in der dunklen Nacht auf Golgotha stehen. Flehe für unser armes, gekreuzigtes Volk und erlöse uns durch alle irdische Not von den ewigen Strafen.

A Amen.

Drei Gegrüßet seist du, Maria, *mit dem Zusatz:* Den du am Kreuze hast sterben sehen.

Lied: Süße Mutter, voll der Schmerzen (6. Strophe)

Sechster Schmerz: Bei der Öffnung der Seite Jesu

V Einer der Soldaten öffnete seine Seite mit einer Lanze, und sogleich floß Blut und Wasser heraus. — O ihr alle, die ihr am Wege vorübergeht, habt acht.

A Und schauet, ob ein Schmerz gleich sei meinem Schmerze.

V Herr, erhöre mein Gebet.

A Und laß mein Rufen zu dir kommen.

V O schmerzhaftige Jungfrau, du bist gleich groß im Wirken und im Leiden; wir erinnern dich an den heftigen Schmerz, der deine Seele durchbohrte, als das Herz Jesu, deines Sohnes, von der Lanze des rohen Soldaten durchstoßen wurde. Bei deiner Liebe zu seinem heiligen Fronleichnam bitten wir dich, du wollest deines Sohnes Erbarmen herabflehen auf die Seelen der von den Mordwaffen der Kriege Zerrissenen; uns aber wollest du Verständnis erfliehen für die unermeßliche Liebe des heiligsten, für uns durchbohrten Herzens. Heilige Maria, Zuflucht der Sünder, führe uns zum Herzen Jesu.

A Amen.

Drei Gegrüßet seist du, Maria, *mit dem Zusatz:* Dessen Seite du hast durchstoßen gesehen.

Lied: Süße Mutter, voll der Schmerzen (7. Strophe)

Siebter Schmerz: Bei dem Begräbnis Jesu

V Der Herr nahm von mir allen Trost und ließ in Trauer mich schwachen den ganzen Tag. — Darum weine ich, und mein Auge schwimmt in Tränen.

A Denn fern von mir ist mein Tröster und meiner Seele Labsal.

V Herr, erhöre mein Gebet.

A Und laß mein Rufen zu dir kommen.

V O Maria, wir erinnern dich an das bittere Weinen, das aus der Tiefe deines Herzens aufstieg und das du nicht verbergen konntest, als sie deinen Sohn zu Grabe betteten. Wir bitten dich, gebeugt zu deinen Füßen, daß du dich in deiner himmlischen Freude aller Evaskinder erinnern mögest, die den harten Weg des Todes gegangen sind. Gib den Leibern der Toten, daß sie ruhn in gesegneter Erde und einmal zur Herrlichkeit auferstehn. Bitte für die armen Seelen im Fegefeuer! Tröste die Trauernden, die nicht einmal ein Grab ihrer Lieben besitzen. O Maria, Mutter der Gnaden und Barmherzigkeit, behüte uns vor schlimmem Herzeleid und vor unsern Feinden; nimm auf unsere Seelen in der Stunde unseres letzten Endes.

A Amen.

Drei Gegrüßet seist du, Maria, *mit dem Zusatz:* Den du mit Schmerzen zu Grabe geleitet hast.

V Ehre sei ...

A Wie es war...

Lied: O Jungfrau, welcher Tränenbach

Gebet um Erhaltung des Klosters

Lied: Seht, die Sonne, wenn sie scheidet